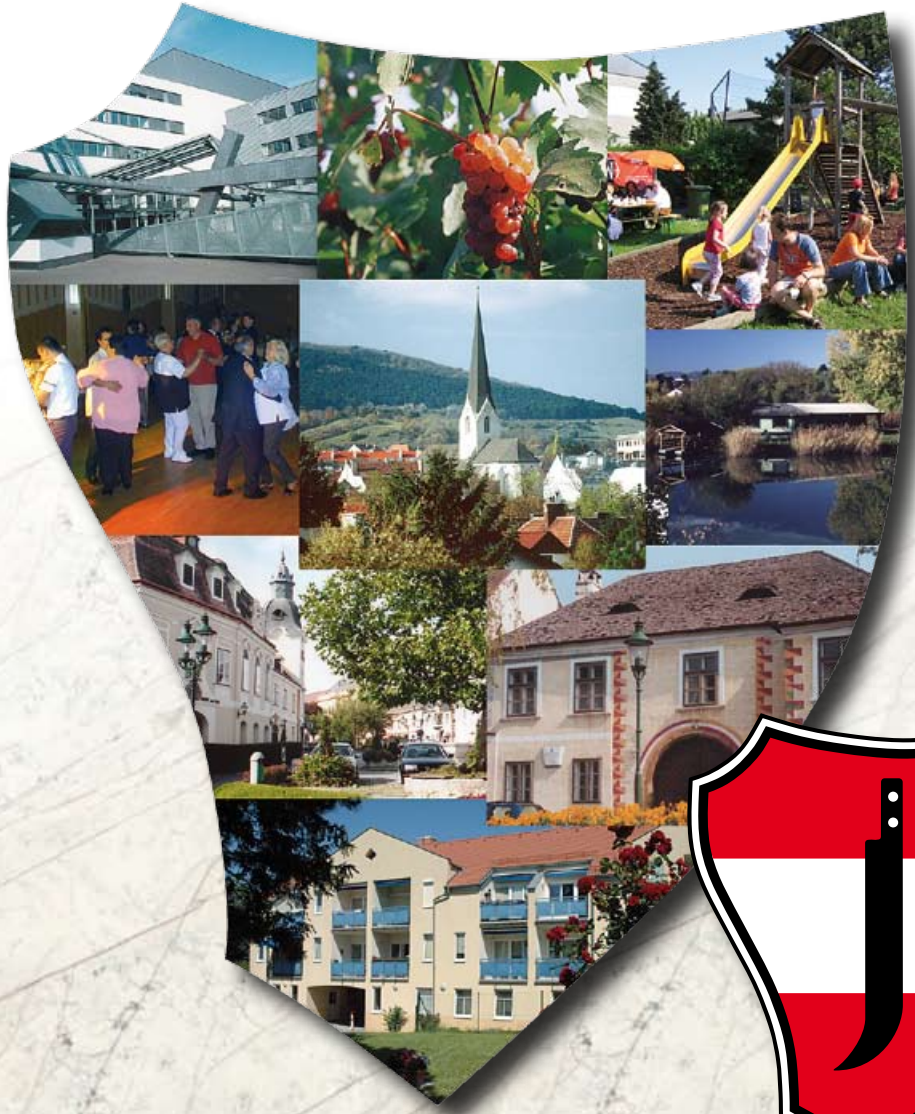
55 Jahre

selbstständige Marktgemeinde
Brunn am Gebirge
1954 - 2009



Inhaltsverzeichnis **Seite**

Mitglieder des Gemeinderates 1
Vorwort 2
Nachruf 6
Referat Soziales und Gesundheit 8
Referat Familie, Bildung und Schulen 10
Referat Jugend, Sport und Kinderbetreuung 12
Referat Kultur, Kunst und Kultus 14
Referat Bau, Planungs- und Verkehrsangelegenheiten 16
Referat Umweltschutz und Ortsentwicklung 18
Referat Infrastruktur 20
Referat Wirtschaft, Fremdenverkehr und Friedhof 22
Referat Finanz- und Vermögensverwaltung 24
Unsere Hauptschulgemeinde 26
Unsere Musikschulgemeinde 28
Unsere Vereine 30
Unsere Sicherheit 35
Unsere Zukunftsperspektiven 36

Wir danken an dieser Stelle allen, die für die Entstehung dieser Festschrift Text- & Bildmaterial zur Verfügung gestellt haben sowie den Bediensteten der Marktgemeinde Brunn am Gebirge für die tatkräftige Unterstützung.

Mitglieder des Gemeinderates

im September 2009

1. Reihe sitzend von links:

GGR Peter Lang, GGRin Silvia Weginger, GGR HR DI Peter Allen, GGR Dr. Ernst Brunner, Vbgmin Monika Moser, Bgmin Helga Markowitsch, GGR Dr. Andreas Linhart, GGRin Elisabeth Lichtblau, GGR Mag. Kurt Moser, GGR Alois Lick, GGR Matthias Müller

2. Reihe stehend von links:

GR Josef Huber, GR Gerold Roszner, GRin Mag. Gabriele Lukassen, GRin Andrea Niegl-Richter, GRin Gabriele Scheck, GR Ing. Walter Wukowits, GRin Katharina Ilmer, GRin Brigitta Hirsch, GRin Gabriele Blaha, GR Thomas Bucek, GRin Manuela Hauswirth, GR Martin Niegl

3. Reihe stehend von links:

GRin Gabriele Kläring, GR DI (FH) Dieter Zelber, GR Oliver Prosenbauer, GRin Gabriele Schiener, GR Gerhard Feichter, GR Peter Lackner, GRin Andrea Lorenz, Amtsl.Stv. Herbert Holi, GRin Gabriele Steiner, GR Thomas Fronaschitz, UGR Erich Führnstahl

VORWORT

Bürgermeisterin Helga Markowitsch

Liebe Brunnerinnen!
Liebe Brunner!

Die Marktgemeinde Brunn am Gebirge kann auf eine mehr als 8.000 Jahre alte Besiedlungsgeschichte und auf über 800 Jahre seit der ersten urkundlichen Erwähnung im Klosterneuburger Traditionskodex ebenso mit Stolz zurückblicken, wie auf die letzten 55 Jahre seit der Wiedererlangung der Selbstständigkeit.

55 Jahre mögen im Vergleich zur langen Geschichte unserer Gemeinde kurz wirken. Dennoch war es eine Zeit, in der viel verändert und bewegt wurde. Im Jahre 1954 lagen die Ziele der Gemeinde noch bei der Beseitigung der Folgen des Zweiten Weltkrieges und der Besatzungszeit. Es galt, für die knapp 6.000 Einwohnerinnen und Einwohner wieder einen Ort aufzubauen - einen Wohnort, verbunden mit einem Arbeitsplatz - ein Stück Heimat sozusagen. Die Bürgerinnen und Bürger sollten den Schrecken und die Nachwehen der Kriegszeit vergessen können und sich in einer sicheren Umgebung zu Hause fühlen.

Heute schreiben wir das Jahr 2009 und schauen mit großer Anerkennung und voller Dank auf die Arbeit der ersten drei Brunner „Nachkriegs"-Bürgermeister Alois Raminger, Franz Weiss und Ernst Nakladal, unserer zahlreichen Gemeinderätinnen und Gemeinderäte und vor allem der Brunner Bevölkerung zurück. Brunn am Gebirge erlebte einen unglaublichen Aufschwung und hält den Charakter einer lebens- und liebenswerten Gemeinde weiterhin aufrecht.

Die Bevölkerungszahl hat sich in den letzten 55 Jahren fast verdoppelt. Mittlerweile ist unser Ort für 10.800 Menschen Heimatgemeinde geworden. Dies zeigt sich in den zahlreichen Errungenschaften, die mit dem steigenden Bevölkerungswachstum einhergehen. Dazu gehören der Ausbau des Straßen- und des Kanalnetzes, der Wasserversorgung und der Altstoffentsorgung, zahlreiche Wohnbauten, erweiterte Siedlungen, große Betriebsgebiete und Einkaufszentren, neue Kinderbetreuungseinrichtungen, das Sozialzentrum mit einer Kurzzeitpflegestation, Freizeit- und Sportanlagen und ein umfangreiches Vereins- und Veranstaltungsleben.

Die Gemeindepolitik ist derzeit vor allem gefordert, richtungsweisende Entscheidungen für Projekte aus unterschiedlichen Bereichen zu treffen. Ein neues Ortszentrum wird entstehen. Dies wurde möglich, da die

alten Gebäude von Rettung und Feuerwehr nicht mehr den Anforderungen unserer Gemeinde entsprachen und im Jahr 2006 das neue Sicherheitszentrum in der Alexander Groß-Gasse eröffnet wurde. Am Franz Anderle-Platz, im Herzen „Brunn's", wird nun das neue Ortszentrum realisiert, das auch die künftigen Bedürfnisse unserer Gemeinde erfüllen und zum Platz der Begegnung für die Bevölkerung wird. In dieses Zentrum wird auch ein neuer Kindergarten integriert, der ausreichend Platz für unseren Nachwuchs bietet.

Trotz aller Neuerungen, Modernisierungen, Zubauten und Erweiterungen freut es mich immer sehr, dass Traditionen in Brunn am Gebirge nach wie vor aufrecht gehalten werden. Die Heurigentradition erfreut sich großer Beliebtheit und volkstümliche Veranstaltungen, das Maibaumaufstellen sei hier erwähnt, werden jedes Jahr zahlreich besucht.

Die vergangenen 55 Jahre haben in Brunn am Gebirge vieles bewegt – und doch sind bewährte Dinge gleich geblieben. Ich denke, dass dieses Jubiläum ein gegebener Anlass ist, all jenen Personen, die am Aufbau und Aufschwung unserer Gemeinde aktiv beteiligt waren zu danken und uns gleichzeitig zu wünschen, dass dieser Tatendrang und Erfolg, den wir in der Vergangenheit spüren konnten, für viele weitere Jahre und alle kommenden Projekte erhalten bleibt.

Feiern Sie mit uns!

Ihre Bürgermeisterin

Helga Markowitsch

VORWORT

GGR Dr. Ernst Brunner

55 Jahre wieder selbstständige Gemeinde, ein Grund zum Feiern

Unser Heimatort war während des Zweiten Weltkrieges als „Randgemeinde" Teil des 24. Wiener Gemeindebezirkes. Im Juni 1954 stimmte der alliierte Rat der Abtrennung der Randgemeinden zu und so jährt sich heuer bereits zum 55. Mal der Tag, an dem Brunn am Gebirge wieder selbstständige Marktgemeinde wurde.

Der Aufstieg, den Brunn am Gebirge in diesen 55 Jahren erfahren hat, ist enorm. Es würde den Rahmen dieses Vorworts sprengen, wenn die Entwicklung der Wirtschaft, der kommunalen Infrastruktur sowie die Dienstleistungen in den Bereichen der Ver- und Entsorgungen angeführt würden. Heute ist unsere Gemeinde eine der finanzkräftigsten in ganz Österreich, unsere Einwohner weisen eine besonders hohe Kaufkraft auf. Durch die Nähe zu Wien sind wir einem starken Zuzug ausgesetzt, das kann auch zu einer gefährlichen Spirale führen.

Einerseits bedeuten mehr Bevölkerung und größere Wirtschaftsleistung im Ort auch höhere Einnahmen, um wichtige kommunale Vorhaben finanzieren zu können. Allerdings führt die Zunahme der Bevölkerung meist zu einem höheren Verkehrsaufkommen und zwar überproportional, weil finanzkräftige Zuzugsfamilien in der Regel mehr als ein Auto haben.

Wir, als gewählte Gemeindevertreter, kennen die Sorgen der Bevölkerung in Bezug auf die starke Verkehrsbelastung. Nur, es handelt sich dabei um kein lokales, also in Brunn lösbares, sondern um ein überregionales Problem. Brauchbare Konzepte sind Mangelware, obwohl es Expertengruppen gibt, um entsprechende Möglichkeiten zu suchen. Aber solange wir aufgrund unseres Wohlstandes und unserer Bequemlichkeit nicht bereit sind auf Autos zu verzichten, wird es zu keiner Reduktion des Individualverkehrs kommen.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung im Juni 2009 das örtliche Entwicklungskonzept beschlossen. Diesem sind wichtige Daten über das weitere prognostizierte Wachstum unseres Ortes zu entnehmen. Ausgangsbasis sind ca. 10.800 haupt- und ca. 2.000 nebengemeldete Einwohnerinnen und Einwohner. Wenn man lediglich von den als Bauland-Wohngebiet und Aufschließungszonen gewidmeten Flächen ausgeht und bei diesen eine übliche, der Gegend angepasste Verbauung hochrechnet, führt dies zu einer Gesamtbevölkerung von 16.000 - 18.000 bis zum Jahr 2025, also 50 Prozent mehr als heute.

Da ich - genauso wie wahrscheinlich jeder andere Einwohner unseres Heimatortes - davon überzeugt bin, dass es vorrangiges Ziel sein soll, die hohe Lebensqualität in unserer Gemeinde beizubehalten, keinesfalls aber zu vermindern, sind wir alle gefordert. Nach 55 Jahren Wachstum, Aufbau, Investitionen etc. sind nunmehr andere Ziele gefragt: Nachhaltigkeit, Energie- und Umweltbewusstsein, Nahversorgung, Altersbetreuung, leistbares Wohnen für junge Leute, ein Miteinander der Generationen und vieles mehr.

Zur besonderen Lebensqualität unseres Ortes gehören die zahlreichen kulturellen Angebote, die jedem Geschmack etwas bieten, das vielfältige Vereinsleben, das nahezu alle Interessensgebiete abdeckt sowie das Bekenntnis zu Traditionen. Wobei ich vor allem die Weinhauer erwähnen möchte, die in den letzten Jahren in vielen wieder zum Leben erweckten Projekten und Veranstaltungen - ich denke an die Eröffnung des Weinwanderweges, den Weinherbst am Sieghartsberg, das Sturmfest in den Weinbergen, die Weintaufe oder den Hauerball - einen wertvollen Beitrag zum Leben in Brunn geleistet haben.

Diese Aussichten auf die Zukunft sollen uns jedoch nicht davon abhalten, das Erreichte der Vergangenheit gebührend zu feiern und zu würdigen. Neben der Hauptveranstaltung, dem Festakt am 23.10.2009 im Festsaal mit den traditionellen Ehrungen verdienter Gemeindebürger, lade ich Sie im Namen der Gemeinde zu einem langen Wochenende im Stil der 50er Jahre ein: einer Ausstellung über das berufliche und gesellschaftliche Leben der damaligen Zeit, einem 5-Uhr-Tee mit Musik von damals, einem Familientag mit vielen Attraktionen für Kinder und vieles mehr.

Ich freue mich auf Ihr zahlreiches Erscheinen bei den verschiedenen Veranstaltungen!
Ihr

GGR Dr. Ernst Brunner
Referat Verwaltung und Bürgerservice

NACHRUF

Franz Weiss

*** 26. Mai 1915 - † 14. November 2008**

Zum Zeitpunkt der Wiedererlangung der Selbstständigkeit der Marktgemeinde Brunn am Gebirge im Jahre 1954 war Alois Raminger Bürgermeister unserer Heimatgemeinde. Während seiner Amtszeit wurde die Beendigung der Besatzung vor dem Gemeindeamt gefeiert, der erste durch eine Elektrolokomotive gezogene Zug auf der Südbahnstrecke begrüßt, die Mutterberatungsstelle am heutigen Platz vor dem Festsaal eröffnet, erste Gemeindewohnhäuser in der Leopold Gattringer-Straße errichtet und die Liechtensteinstraße ausgebaut.

Bereits während dieser Zeit war Ehrenbürger Franz Weiss als Vizebürgermeister und als geschäftsführender Gemeinderat für das Sozialwesen tätig. Weitere 25 Jahre, von 1960 bis 1984, war er Bürgermeister. Während dieser Zeit erfolgte trotz schmalem Budget der Gemeinde der Aufstieg von Brunn am Gebirge. Die Zahl der Einwohner hat sich in diesem Zeitraum fast verdoppelt. Neben neuen Straßen, Kanälen und Wasserleitungen, einer öffentlichen Beleuchtung, Park- und Grünanlagen erhielt Brunn am Gebirge weitere Gemeindewohnhäuser, zwei neue Wasser-Hochbehälter, einen Autobahnanschluss, die Volksschule wurde erweitert, der Fußballplatz angekauft und später mit Tribünen versehen und vieles mehr.

Neuer Festsaal 1983

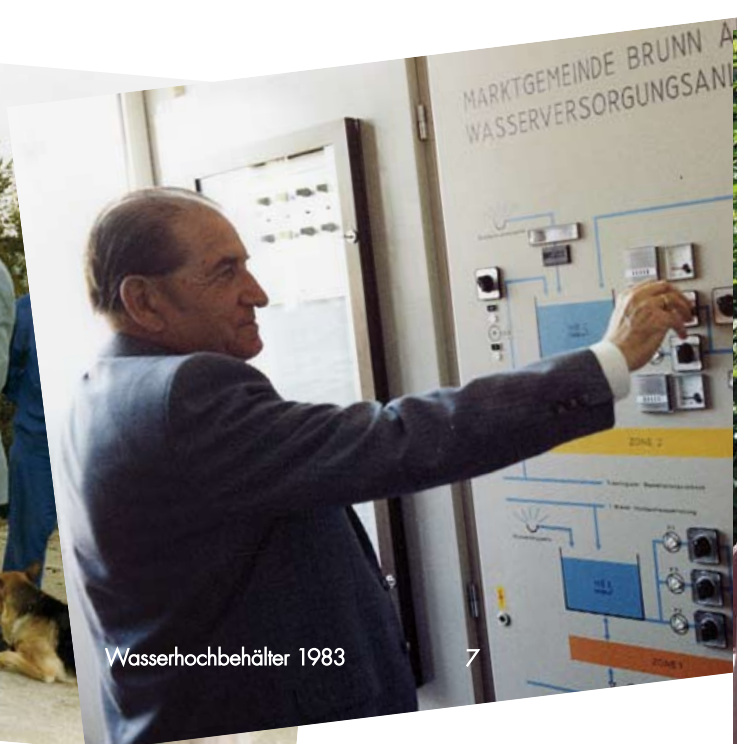
Umgebaute Volksschule 1970

Besonders prägend für das Ortsbild waren die Errichtung der neuen Hauptschule in der Jubiläumstraße im Jahre 1960, die Errichtung der Aufbahrungshalle im Jahre 1963, der Bau der Wohnhausanlagen „Am Platengrund" und am Franz Anderle-Platz. 1964 kaufte die Gemeinde den desolaten „Gliedererhof" und unterzog ihn einer umfangreichen Restaurierung. Fünf Jahre später, 1969, wurde das Gebäude als Brunner Heimathaus eröffnet und ist seitdem Stätte für Kunst und Kultur. Das letzte große Projekt unter der Ära von Franz Weiss war schließlich die Errichtung des heutigen Festsaales im Jahre 1983.
Nicht zu vergessen ist die Jungbürgerfeier, die von Franz Weiss im Jahre 1962 ins Leben gerufen wurde oder die Partnerschaft mit der Gemeinde Brand-Nagelberg, die im Dezember 1974 beschlossen wurde.

Den älteren Generationen unter uns ist Franz Weiss als hilfsbereiter und für jedes Anliegen offener Partner in Erinnerung. Er selbst sagte einmal „das Schönste für mich im Leben ist, für Menschen da zu sein". Für seine Hilfsbereitschaft und sein wertvolles Wirken wurde er von der Marktgemeinde Brunn am Gebirge mit der Ehrenbürgerschaft, dem Ehrenring, dem Ehrenzeichen für Uniformträger und dem Goldenen Verdienstzeichen gewürdigt. Weiters erhielt er zahlreiche Auszeichnungen des Bundes, des Landes Niederösterreich, der Hilfs- und Rettungsorganisationen sowie der SPÖ.

Franz Weiss ist am 14. November 2008 im 94. Lebensjahr, ein paar Wochen vor dem Jubiläumsjahr 2009 verstorben. Seinen Platz aber wird er immer in unserer Mitte haben.

Autobahnbrücke 1978



Wasserhochbehälter 1983

90. Geburtstag 2005

REFERAT *Soziales und Gesundheit*

Vorsitz: GGR Dr. Andreas Linhart

Pferscherfahrt

Eine beliebte Veranstaltung der Marktgemeinde ist die so genannte „Pferscherfahrt"; ein eintägiger Ausflug in die nähere Umgebung, der meist einmal im Juni und einmal im September stattfindet. Zum gemütlichen Abschluss werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von der Gemeinde zu einem Brunner Heurigen eingeladen. Die Ziele der letzten Jahre zeigen die Vielfältigkeit dieser immer restlos ausgebuchten Fahrten.

- 2005: Besuch des Blumendorfes Pöllau, Besichtigung des Schlosses und des Tierparks Herberstein
- 2006: Fahrt nach Mariazell mit der Mariazellerbahn, Besichtigung der Wallfahrtsbasilika; auf der Rückfahrt Besichtigung der Zisterzienserabtei in Neuberg/Mürz
- 2007: Fahrt mit dem Schnellkatamaran „Twin City Liner" nach Bratislava; Stadtbesichtigung
- 2008: Führung durch das Kräuterpfarrer Weidinger-Zentrum in Karlstein/Thaya; auf der Rückfahrt Besuch der Greifvogelschau auf der Rosenburg
- 2009: Besichtigung des Stiftes Melk; Fahrt mit dem Schiff nach Krems; Besuch der Destillerie Bailoni

Seniorinnen- und Seniorenweihnachtsfeier

Eine ebenfalls sehr gut angenommene Veranstaltung ist die Seniorinnen- und Seniorenweihnachtsfeier, die immer kurz vor Weihnachten stattfindet. Zu dieser werden alle Brunnerinnen und Brunner eingeladen, die das 60. Lebensjahr vollendet haben. Ein anspruchsvolles Rahmenprogramm unterhält die zahlreichen Gäste vom Nachmittag bis in den Abend. Immer wieder gern gesehen sind die Kinder unserer Musikschule oder Darbietungen der Allerkleinsten aus der Krabbelstube. Namhafte Gesangskünstlerinnen und -künstler stellen in der Regel das Hauptprogramm, aber auch Lesungen haben schon stattgefunden. Selbstverständlich kommt auch hier das leibliche Wohl nicht zu kurz. Die Sachertorte zur gemütlichen Jause und eine Schinkenrolle als Abendessen sind mittlerweile obligatorisch. Im vergangenen Jahr war der Andrang so groß, dass heuer zwei Termine für die Weihnachtsfeier reserviert wurden.

Sozialzentrum

Erweiterung der Kurzzeitpflegestation

Im Jahre 2006 wurde die Kurzzeitpflegestation in unserem Sozialzentrum erweitert. Bis dahin verfügte die Station über nur zwei Zimmer mit je drei Betten. Problematisch wurde es immer dann, wenn Patienten verschiedenen Geschlechts untergebracht werden mussten, da diese nicht in einem Raum zusammengelegt werden können. Durch das Freiwerden einer gegenüberliegenden Wohnung, wurde die Station um einen dritten Raum mit zwei Betten erweitert. Damit ist nun die gewünschte Flexibilität bei der Unterbringung erreicht.

Mit der Kurzzeitpflege, die von der Volkshilfe geführt wird, soll Familien pflegebedürftiger Angehöriger die Möglichkeit gegeben werden, diese während eines Urlaubes oder anderer Abwesenheiten gut versorgt zu wissen; z. B. kann hier auch der Übergang von einem Krankenhausaufenthalt zur Rückkehr ins eigene Zuhause überbrückt werden. Erwähnenswert ist, dass wir in Brunn am Gebirge eine der besten Auslastungen aller Kurzzeitpflegestationen Niederösterreichs haben.

Kurzzeitpflege

Gesundheits- und Wellnessmesse

Gesundheits- und Wellnessmesse

Nicht mehr wegzudenken aus unserem bunten Veranstaltungsreigen ist die Gesundheits- und Wellnessmesse im September. Zeitgleich findet auch die Veranstaltung zum „Autofreien Tag" statt. Dadurch halten sich viele Brunnerinnen und Brunner an diesem Tag im und um den Festsaal herum auf. Die Gesundheits- und Wellnessmesse bietet ein vielfältiges Programm. Neben den regelmäßig vertretenen Institutionen, wie den Einsatzorganisationen, unserer Apotheke oder dem Gesundheitsbus der Arbeiterkammer, sind auch immer wieder andere Anbieter aus dem Gesundheitsbereich vor Ort. Neben vielen Information werden auch verschiedene Checks durchgeführt, wie z. B. Augendruck, Blutdruck, Blutwerte, Gehör, Gleichgewicht, Wirbelsäule oder Lunge. Angeboten wurden auch schon ein professionelles Nordic Walking-Training, ein Fitnessparcours, individuelle Laufberatung am Laufband oder - im Vorjahr - ein kostenloses Schnuppertraining unseres Fitnesscenters Manhattan in einem eigenen Zelt vor dem Festsaal. Viele Vorträge anerkannter Mediziner und anderer Heilkundiger zu den verschiedensten Themen runden das Programm ab.

REFERAT *Familie, Bildung und Schulen*

Vorsitz: GGRin Silvia Weginger

Neuer Schulsprengel

Sehr oft wurde in den letzten Jahren um Schuldispens für Volksschulkinder angesucht. Vor allem die Bewohnerinnen und Bewohner der Stierwiese und der Josef Hesoun-Straße wünschten, dass ihre Kinder die näher liegende VS Südstadt besuchen können. Auch die Senkung der Klassenschülerhöchstzahl um drei Kinder pro Klasse hat zu mehr Parallelklassen geführt und so die Ressourcen des Brunner Volksschulgebäudes ausgeschöpft. Mit September 2009 sind daher nun Brunn am Gebirge, Maria Enzersdorf und Gießhübl zu einem Volksschulsprengel zusammengefasst. In Maria Enzersdorf gibt es zwei Volksschulen (im Altort und in der Südstadt). Der neue Schulsprengel umfasst somit drei Schulen, die unseren Schulanfängern zur Verfügung stehen. Jede der Schulen bietet ein geringfügig unterschiedliches Profil an. Zusätzlich haben die Enzersdorfer Schulen Erfahrung mit Integrationsklassen. Auch für die Mittelschule wurde der Schulsprengel erweitert (Brunn am Gebirge, Vösendorf, Hennersdorf, Maria Enzersdorf und Gießhübl). Im vergangenen Schuljahr übersiedelten bestehende Klassen aus Maria Enzersdorf nach Brunn, wo sie bis zum Abschluss der vierten Klasse dislozierd geführt werden. Neu eintretende Schülerinnen und Schüler werden ab 2009/2010 gemeinsam im erweiterten Schulsprengel unterrichtet.

Hort

Mit der Einbindung des Josefssaals konnte der Hort mit Schulbeginn 2005 die geplante Erweiterung auf sechs Gruppen, davon fünf Nachmittagsgruppen, erfolgreich durchführen. Zwei Gruppen werden in offener Betreuungsform geführt. Ab September 2007 wurde die Aula der VS Brunn als Sonderunterrichtsraum umgestaltet und bietet nun Platz für die Frühbetreuung und die neue Mittagsgruppe der Gemeinde. Durch die vielen Anmeldungen wurde diese Lösung für Schülerinnen und Schüler ab der zweiten Klasse gewählt.

Hort

Um das Interesse am Lesen zu fördern, wurde erstmals 2005 für die Volksschulkinder der dritten und vierten Klasse eine Lesenacht durchgeführt. Wegen der großen Nachfrage musste diese auch schon öfters zwei Mal pro Jahr abgehalten werden.

Zur zusätzlichen Förderung der Kinder startete im Mai 2006 die Lernwerkstatt für Deutsch, Mathematik und Englisch. In Kleingruppen wird auf spielerische Art ein vorgegebenes Thema individuell wiederholt, vertieft oder auch erweitert. Kinder aller Schulstufen können sich dafür melden und nehmen dieses kostenlose Angebot auch gerne an. 2009 wurde im Bewegungsraum des Hortes eine Kletterwand montiert, die den Hort- und Kindergartengruppen zur Verfügung steht. Zusätzlich wurde die Außenanlage in direkter Zusammenarbeit mit den Kindern und Pädagoginnen realisiert.

Kinderspielplatz

Kinderspielplätze

Die Schaffung ausreichender Spiel- und Lebensräume für unsere Kinder ist für deren Entwicklung von enormer Bedeutung. Es gelang auch in den letzten fünf Jahren, weitere Spielplätze zu errichten und bestehende zu erneuern. Neu gestaltet bzw. erweitert wurden die Spielplätze in der Burgenlandgasse, in der Ferdinand Hanusch-Gasse und in der Heugasse. Neu eröffnet wurde der Spielplatz in der Radetzkystraße. Der Spielplatz beim Tennisclub wurde generalsaniert und wird künftig von der Gemeinde betreut.

Bibliothek

Gemeinsam mit der „Multimediathek" ist die neue Bibliothek nun im Straßentrakt des Josefsheims in der Leopold Gattringer-Straße 42 untergebracht. Auf 100 m², aufgeteilt in drei Räume, stehen mittlerweile rund 3.700 Medien für Leseratten jeden Alters zur Verfügung. Ein spezieller Kinder- und Jugendbereich soll vor allem die Jüngsten zum Lesen von Büchern animieren. Seit der Eröffnung finden immer wieder Lesungen bekannter Autoren statt und auch der Literaturclub Brunn veranstaltet regelmäßig Leseabende.

Jugendförderungen

Für Brunner Jugendliche, die nach vollendeter Schulpflicht eine weiterführende Schule mit Abschluss durch Reifeprüfung besuchen, besteht die Möglichkeit einer finanziellen Unterstützung. Seit dem Herbstsemester 2008 werden alle Brunner Studentinnen und Studenten mit einem Zuschuss in Höhe von 50 Euro pro Semester für den Erwerb eines Dauerfahrausweises für öffentliche Verkehrsmittel gefördert. Zur flexibleren Feriengestaltung wurde für Schülerinnen und Schüler folgende Freifahrtmöglichkeit für die Sommerferien 2009 ausgehandelt: bis zum vollendetem 19. Lebensjahr erhalten sie Freifahrten mit den Zoneneintragungen 260 bzw. 260B / 270 bzw. 270B. Schülerinnen und Schüler bis zum vollendeten 15. Lebensjahr können auch in Wien gratis die U- und Straßenbahnen benützen.

REFERAT *Jugend, Sport und Kinderbetreuung*

Vorsitz: 2005 bis 2009 GGR Gerhard Janik / ab 2009 GGR Peter Lang

Durch die steigende Kinderzahl und Beschluss des neuen Kindergartengesetzes 2006 - es ermöglicht auch Zweieinhalbjährigen den Kindergartenbesuch - mussten weitere Betreuungsplätze entstehen. In den letzten Jahren wurden 1.861.800 Euro in die Sanierung, Aufrechterhaltung und Erweiterung der Brunner Kindergärten gesteckt. Eine notwendige und sehr wichtige Investition. Geht es doch um das Wohl und die entsprechenden Entfaltungsmöglichkeiten unserer jüngsten Mitbürgerinnen und Mitbürger.

NÖ Landeskindergarten Wienerstraße 30

2005: Erweiterung der Nutzfläche, Vergrößerung der sanitären Anlagen, neue Teeküche und eine neue Küche.

NÖ Landeskindergarten Bahnstraße 42

2005/2006 Ausbau des Obergeschosses: drei neue Kindergartengruppen, ein neuer Bewegungsraum, Anmietung des Nachbargrundstückes für die vorgeschriebenen Freiflächen zur Vergrößerung des Kinderspielplatzes.

Aufgrund des neuen Kindergartengesetzes entstand zusätzlicher Bedarf für

zwei provisorische Kindergartengruppen:

NÖ Landeskindergarten Leopold Gattringer-Straße 42

2008: Umbau der Räumlichkeiten der ehemaligen Bibliothek.

NÖ Landeskindergarten Turnerstraße 36

2008: Schaffung einer provisorischen Kindergartengruppe im Obergeschoss des Vereinshauses der Kinderfreunde mit entsprechenden Grünflächen.

NÖ Landeskindergarten Anton Seidl-Gasse 3

2007/2008: neues Dach, Wärmedämmung und Wohnraumlüftung.

Kinderbetreuungsstätte im campus21

2006/2007: Einrichtung passender Räumlichkeiten für zwei Kleinstkindergruppen (bereitgestellt von der ECO Business GmbH).

MOJA

Die Mobile Jugendarbeit MOJA führte in Brunn 2007/2008 eine Sozialraumanalyse durch. Ziel der Studie war es, abzuklären welche Strukturen und Rahmenbedingungen es für Jugendliche in unserer Gemeinde gibt. Klar kristallisierte sich dabei der Wunsch nach einem Jugendtreff heraus und wurde somit zum Kernthema dieser Analyse. Nachdem die Gemeinde entsprechende Räumlichkeiten zur Verfügung stellte, konnte ein Modell mit einem semiprofessionellen Betreuerteam gestartet werden.

Sport

Auf der Lerchenhöhe, Turnerstraße 36, wurde der sehr gut besuchte, öffentlich zugängliche **Sportplatz** mit einer neuen Einfriedung versehen.

Der **Beach-Volleyballplatz** auf der multifunktionellen Sportanlage wird, um den Spielerinnen und Spielern optimale Bedingungen bieten zu können, jährlich gewartet und mit Sand aufgefüllt. Auch diese Anlage wird, vor allem in den Sommermonaten, sehr stark frequentiert und erfreut sich großer Beliebtheit.

Der jährliche **„Pferscherlauf"** am 26. Oktober ist, mit derzeit fast 600 Läuferinnen und Läufern, das größte Sportereignis in Brunn am Gebirge. Professionelle Marathonläuferinnen und -läufer beteiligen sich ebenso an dem Lauf, wie Kinder aller Altersstufen, viele Hobbyläufer und auch ältere Generationen haben Freude daran. Gestaffelt nach Altersgruppen finden die einzelnen Bewerbe statt. Im Hauptlauf ist eine Distanz von 7,4 km zurückzulegen.

Sportanlage

Pferscherlauf

REFERAT *Kultur, Kunst und Kultus*

Vorsitz: GGR Mag. Kurt Moser

In Brunn am Gebirge hat das Kulturleben einen großen Stellenwert. Ein breites Spektrum an Veranstaltungen wird angeboten, um den verschiedenen Bevölkerungs- und Altersgruppen Kultur näher zu bringen. Gleichzeitig gilt es, Traditionen zu erhalten und wieder aufleben zu lassen. Neben dem laufenden Programm mit Konzerten, Kabarett, Theater und vielem mehr, gibt es seit einigen Jahren ein eigenes Kulturprogramm für Kinder. Denn man kann nicht früh genug beginnen, für kulturelle Aktivitäten zu begeistern. Für dieses einzigartige Angebot wurde unsere Marktgemeinde bereits mit dem NÖ Landesfamilienpreis ausgezeichnet.

Für Lese- und Literaturbegeisterte stehen vielfältige Angebote zur Auswahl. Seit der Eröffnung der neuen Bibliothek im Josefsheim werden regelmäßig Autoren zu Lesungen eingeladen. Der Brunner Literaturcircle trifft sich monatlich und für Kinder wird jährlich eine Lesenacht im Hort veranstaltet.

Nicht mehr wegzudenken aus dem Brunner Kulturleben sind die monatlich stattfindenden **Vernissagen** im beeindruckenden Ambiente des Heimathauses. Im vergangenen Jahr wurde bereits zum 30. Mal die Hobbykünstlerausstellung durchgeführt, bei der Brunner Künstlerinnen und Künstler ihre Kunstwerke einem breiten Publikum präsentieren.

Brunner Künstlerinnen und Künstler

Auch das **Heimathaus** selbst ist ein wichtiges Zentrum des kulturellen Lebens in unserem Heimatort. Es bietet Heimstätte für zahlreiche Brunner Vereine: den Brunner Gesangverein 1873, die Brunner VielHarmonie, die Trachtenmusik sowie den Musischen Kreis. 2009 wurde das 40-jährige Jubiläum der Übergabe des von der Gemeinde renovierten Heimathauses an den Verein Heimathaus gefeiert.

Zum Brunner Kulturleben zählen auch Aktivitäten rund um den Weinbau, die zusammen mit dem Weinbauverein veranstaltet werden. Der Reigen beginnt mit der

jährlichen **Jungweinpräsentation** am Jahresanfang, bei der Brunner Hauer den jungen Rebensaft der Bevölkerung zur Verkostung anbieten. Auch das **Weinfest** am Sieghartsberg sowie die Most- und Sturmverkostung bei der renovierten „Hiatahütte" sind bereits zur Tradition geworden. Seit einigen Jahren wird der beliebte und stets ausgebuchte „**Lehrgang** durch die Jahreszeiten des Brunner Weingartens" für interessierte Hobbysommeliers angeboten.

Boogie- und Bluesfestival

Auch während der Ferienmonate ruht das Kulturleben nicht.
Unser Creative-Club-Brunn bietet hochprofessionelle **Theateraufführungen** im Freien. Großen Zuspruch erfreuen sich auch die Sommermatineen im Park Café bzw. bei einem der Brunner Heurigenbetriebe.

Sehr engagiert zeigen sich unsere beiden Archivare, die neben ihrer Tätigkeit im Archiv jährlich einen Band der Reihe „Brunner Geschichte und Geschichten" herausbringen und historische Ereignisse und Anekdoten unserer Vorfahren dem Publikum in einer **Multimediapräsentation** näher bringen. Im Herbst 2009 erfolgte der Spatenstich für das neue Archiv im Garten unseres Heimathauses.

Das Internationale **Boogie- und Bluesfestival** ist ein absolutes Highlight und bereits eine Institution in Brunn am Gebirge. Zahlreiche Künstlerinnen und Künstler aus dem In- und Ausland verwandeln jeweils an drei Tagen im Juni unseren Heimatort zur Boogiemetropole. Im stets ausverkauften Festsaal wurde 2009 z. B. mit der Boogie Gala auf vier Klavieren begonnen, am folgenden Samstag fand ein Open Air Konzert auf zwei Bühnen im Ortszentrum bei freiem Eintritt statt und am Sonntag endete das Festival mit dem beliebten New Orleans Barbecue and Boogie.

Eine Besonderheit ist, dass Brunn am Gebirge über eine Sammlung wertvoller Gemälde aus dem Nachlass des Architekten Hubatsch verfügt. Diese Bilder wurden von einem Fachmann gesichtet und Schäden an den alten Bildern in den vergangenen Jahren fachmännisch restauriert. Damit die zahlreichen Bilder endlich dem Publikum präsentiert werden können, wurde im Oktober 2009 die **Gemäldegalerie** im Josefsheim eröffnet. Zu sehen sind unter anderem Werke von Tina Blau, Carl Moll und des holländischen Meisters Molenaer.

REFERAT

Bau-, Planungs- und Verkehrsangelegenheiten

Vorsitz: GGR HR DI Peter Allen

Das Hauptaugenmerk des Baureferates richtet sich seit 2005 auf Erhaltung und Verbesserung der Wohnqualität in den typischen Bauland-Wohngebieten und in Folge auch im Bauland-Kerngebiet der Gemeinde. Um dem Trend der großvolumigen und vielgeschossigen Wohnhausverbauung Einhalt zu gebieten, wurde im Jänner 2006 eine Bausperre über das gesamte Bauland-Wohngebiet verhängt. Nach sehr tief reichenden und weit gehenden Erhebungen sowie zahlreichen Arbeitskreisen und Ausschusssitzungen, konnte in der Gemeinderatssitzung vom Juni 2008 eine entsprechende Verordnung beschlossen und damit die Bausperre wieder aufgehoben werden. Damit darf nun ein Großteil des Brunner Bauland-Wohngebietes nur mehr mit maximal zwei Wohneinheiten pro Baugrundstück bebaut werden. Das gleiche Ziel, die Erhaltung der Wohnqualität, hatte auch die Überarbeitung und Absolutsetzung der hinteren Baufluchtlinien, die im

Sicherheitszentrum

Dezember 2007 beschlossen wurde. Zwischenzeitlich wurden auch die generellen Bebauungsbestimmungen der Marktgemeinde Brunn am Gebirge überarbeitet, der Flächenwidmungsplan des campus21 an die Erfordernisse eines modernen Businessparks angepasst und auch rechtsgültig umgesetzt.

Weitere Projekte sind die rasche Überarbeitung der Bebauungsbestimmungen im Bauland-Kerngebiet für die Erhaltung des Altbestandes im Ortszentrum sowie der Schutz des Grünlandes mit der Einrichtung von Freihalteflächen. Die Schutzzonenverordnung ist bereits in der Fertigstellung und soll demnächst im Gemeinderat beschlossen werden.

Stolz ist die Gemeinde natürlich auf die Fertigstellung und Eröffnung des Sicherheitszentrums, die am 7. Mai 2006 erfolgte. Das neue Heim von Feuerwehr, Rettung und Zivilschutz hat sich zwischenzeitlich bereits vielfach bewährt.

Im weiteren Ausbau des Josefsheimes wurde Platz für die Gemeinde-Bibliothek, die 2007 in Betrieb ging, und auch Raum für Ausstellungen geschaffen.

Die Errichtung des neuen Gemeindearchivs wird 2009 hinter dem Heimathaus begonnen und soll zur Aufwertung dieses Kulturgutes beitragen.

REFERAT *Umweltschutz und Ortsentwicklung*

Vorsitz: Vzbgmin. Monika Moser

Klosterbachradweg

Die Schwerpunkte der letzten fünf Jahre waren die Renaturierung des Krotenbaches, der weitere Ausbau des Radwegenetzes, Neuerungen und Sanierungen im Straßenbaunetz, Konzepte für Park- und Grünanlagen, Förderungsrichtlinien für erneuerbare Energie, ein Energiekonzept für die Gemeinde, der Beitritt zum Bodenbündnis und zum Klimabündnis Biosphärenpark Wienerwald sowie die Beauftragung von Prof. Hermann Knoflacher für die Erstellung eines kommunalen Mobilitätsmanagements.

Ausbau des Radwegenetzes

Folgendes wurde in den letzten Jahren realisiert: Radfahren gegen die Einbahn in der Alfons Petzold-Gasse und am Sportplatzweg, Ermöglichung der Durchfahrt bei der Fußgängerzone Am Platengrund, Musterhofgasse und Tierarzt Ludwig Müllner-Weg, Verlängerung des Klosterbachradweges bis zur Südstadt, Errichtung des Mehrzweckstreifens in der Wienerstraße, Ausbau des Golfplatzrundweges, Asphaltierung der Wege Friedrich Schiller-Straße und des Verbindungsweges zwischen der Froschenauer- und der Heugasse. Übergang über die B12a (Höhe Hofermarkt), das Siegerprojekt beim RADLandwettbewerb des Landes NÖ für das innovativste Projekt. Konkrete Planungen gibt es für zwei Lückenschlüsse auf der Liechtensteinstraße für die Radwegverbindung von Perchtoldsdorf nach Mödling. Bei der Grenze zu Maria Enzersdorf auf Höhe Franz Keim-Gasse und beim Übergang über die Wasserwerkstraße bis zum Abenteuerspielplatz und weiter bis zur Friedrich Schiller-Straße. Das bestehende Radwegenetz konnte in den letzten vier Jahren um etwa 4,6 km erweitert werden und der Radverkehrsanteil stieg um ca. drei Prozent.

Park- und Grünanlagen

Das Vorzeigeprojekt ist die Renaturierung des Krotenbachs. Dabei haben Schulen und Gemeinden hervorragend zusammengearbeitet. Auf Basis der Entwürfe des Gymnasiums Bachgasse planten die Studentinnen und Studenten der Universität für Bodenkultur weiter, die Errichtung erfolgte gemeinsam mit dem Schwechater Wasserverband. Dafür gewann das

Gymnasium Bachgasse den ersten Preis im Rahmen der Ernennung zur Wassergemeinde und ein Preisgeld in Höhe von 2.000 Euro, das für die Errichtung eines Trinkbrunnens in Afrika gespendet wurde.

Wienerbergareal

Straßenbau

Es gab vor allem Neuerungen in folgenden Punkten:

1.) Es gibt ein „Aufgrabeverbot" für fünf Jahre, das hat den Vorteil, dass die Straßen länger in einem guten Zustand verbleiben. Vorher werden die Einbauten auf ihren Zustand überprüft und gegebenenfalls erneuert. Seitens der Gemeinde werden ständig Maßnahmen gesetzt, um Freileitungen zukünftig verstärkt unterirdisch zu verlegen.
2.) Eine wöchentliche Baubesprechung vor Ort, die Straßengestaltung gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie eine Nachschau nach Ende der Gewährleistung.

Mehrzweckstreifen

Zusätzlich wurde der Kontrahentenvertrag für Straßenbau neu ausgeschrieben und damit eine enorme Ersparnis, weit über ein Drittel der bisherigen Kosten, erreicht. Dadurch konnte das ambitionierte Straßenbauprogramm mit den vorhandenen Budgetmitteln in Höhe von 700.000 Euro und 2009 von 1 Mio. Euro durchgeführt werden.

Folgende Straßenzüge wurden in den letzten vier Jahren erneuert bzw. errichtet:
Josef Hesoun-Straße, Schönefeldtgasse, Teile der Krotenbachgasse, Franz Schuhmeier-Straße, Fridtjof Nansen-Gasse, Teile des Nestroyweges, Teile der Alois Pummer-Gasse, Turnerstraße, Andreas Hofer-Straße, Gehsteig Lerchenhöhe, Bahnstraße, Heideweg, Teile der Dr. Julius Wengraf-Straße, Primelgasse, Tulpengasse, Max Schrems-Gasse, Alois Raminger-Straße, Jakob Fuchs-Gasse, Gewerbelagerweg, Huttarystraße, Gehweg Johann Steinböck-Straße. Insgesamt wurden in den letzten vier Jahren Budgetmittel in Höhe von 3 Mio. Euro für die Erneuerung und Errichtung und weitere von 1,2 Mio. Euro für Ausbesserungen und Sanierungen verwendet.

REFERAT *Infrastruktur*

Vorsitz: GGR Alois Lick

Krotenbach vor der Renaturierung

Wasserversorgung

Die Brunner Wasserversorgung ist seit Inbetriebnahme des neuen Wasserwerkes auf sehr hohem Niveau. Mehr als 95% unseres Trinkwassers wird zugekauft. Hauptlieferanten sind der „Triestingtaler Wasserleitungsverband" und die „EVN Wasser". Zusätzlich wurde auch ein Anschluss zur „1. Wiener Hochquellenwasserleitung" eingerichtet. Die Wasserwerkzentrale überwacht die drei Wasserbehälter und alle übrigen Außenstationen. Seit dem Vorjahr sind auch alle Außenanlagen der Kanalentsorgung eingebunden. Die derzeit durchgeführte Sanierung des Wasserbehälters 2 beim Kesslerweg garantiert die hohe Wasserqualität in Brunn. Seit dem Vorjahr ist Brunn auch eine zertifizierte Wassergemeinde, d. h. gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern wurde ein Wasserentwicklungsplan erstellt: Nutzungskonzept für die öffentlichen Brunnen und Quellen, Großer Krotenbach östlich der Stierwiese - Renaturierung, Heideteich Sanierung und Regenwassereinleitung, Freilegung des Pöllankanals im Bereich der Aufschließung „Vierbatz", Hochwasserschutzmaßnahmen am Hochleitenbach, Salzstreuung evaluieren, „Brunner Wasserbuch", Austausch der Bleileitungen im Wasserversorgungsnetz, Brunner Wasserwanderweg und Maßnahmen zur Verbesserung und Sicherung der Funktionsfähigkeit der Abwasserentsorgung.

Krotenbach nach der Renaturierung

Renaturierung des Krotenbachs und Hochwasserschutz

Die Gemeinde kaufte zwei große ehemalige Baugrundstücke an (zwischen der Josef Hesoun-Straße und der Krotenbachgasse) und widmete sie in Grünland zurück. Mit diesen zwei Grundstücken wird dem Krotenbach ermöglicht, sich naturnah auszudehnen und damit wird zusätzlich der Hochwasserschutz in diesem Bereich verbessert. Naturnah gestaltet wurde der Bereich von Studentinnen und Studenten der BOKU unter der Federführung von Univ. Prof. Florin Florineth, mit tatkräftiger Unterstützung der NÖ-Wasserbauabteilung unter HR DI Hans Rosman. Weitere Vorteile der Renaturierung: Verbesserung

des chemischen sowie des ökologischen Gewässerzustandes, Verbesserung der Wassergüte, Schaffung von strukturierten Lebensräumen, Nutzung als Naherholungsgebiet und Beseitigung der Absturzbauwerke. Für dieses Projekt errang die Marktgemeinde Brunn am Gebirge im Vorjahr den ersten Preis im Rahmen des Wettbewerbes aller NÖ Wassergemeinden. Im Herbst 2009 wurde die naturnahe Gestaltung des restlichen Bachbetts des Krotenbachs bis zum Austritt aus der Verrohrung bei der Ecke Bahnstraße/Krotenbachgasse abgeschlossen. Der Schwerpunkt liegt auf Erhöhung der Hochwassersicherheit der Stierwiese und der AURA-Bauten.

BrunnCard – Taxifunktion und Zugang zum Altstoffsammelzentrum

Die BrunnCard verfügt als Serviceleistung auch über eine Taxifunktion. Gegen eine Gebühr in Höhe von 5 Euro für die erstmalige Freischaltung und 2,5 Euro für die Verlängerung, kann die Taxifunktion im SIB, Franz Anderle-Platz 1, während der Öffnungszeiten für jeweils ein Kalenderjahr (01.01. bis 31.12.) aktiviert werden. BrunnCard-Besitzerinnen und -Besitzer zwischen 14 und 21 Jahren, ab dem vollendeten 65. Lebensjahr und Bezieher einer Ausgleichszulage sind von der Grundgebühr befreit und bezahlen einen reduzierten Fahrgastanteil. Zur besseren Übersicht wurden vier verschiedene Zonen mit Fixpreisen festgelegt. Jede Fahrt wird von der Gemeinde subventioniert - je nach Altersgruppe. Genauere Details stehen im Internet unter **http://www.brunncard.at/**.

Die BrunnCard ersetzt auch die „alte" Kartonkarte für das Altstoffsammelzentrum, die die Anzahl der Sperrmüllentsorgungen geregelt hat. Diese Funktion ist bei allen Personen ab dem vollendeten 17. Lebensjahr mit Hauptwohnsitz in Brunn am Gebirge aktiviert und beinhaltet pro Person sechs kostenlose Sperrmüll- oder Bauschuttentsorgungen (Inhaltsmenge eines PKW-Kofferraums). BrunnCard bitte unbedingt bei der Entsorgung mitbringen, sie regelt den Zutritt (Schrankenanlage)!

Öffentliche Beleuchtung

Im Zuge von Straßenbauprojekten wird getrachtet, die bestehenden Freileitungen sukzessive unter die Erde zu verlegen. Neue Leuchten werden generell mit Energiesparlampen ausgestattet.

Neue Fahrzeuge für den Gemeindedienst

Brunn ist Klimabündnisgemeinde. Daher werden bei der Anschaffung neuer Fahrzeuge für den Gemeindedienst nach Möglichkeit Fahrzeuge mit Erdgasantrieb gewählt.

Altstoffsammelzentrum

REFERAT

Wirtschaft, Fremdenverkehr und Friedhof

Vorsitz: GGRin Elisabeth Lichtblau

Eigentlich sollten wir „8.000 Jahre Awaren in Prun" feiern. Welcher andere Ort Österreichs kann auf eine derart lange Geschichte zurückblicken? Im Zuge des Zweiten Weltkrieges wurde Brunn und Umgebung als 24. Bezirk in „Groß-Wien" integriert. 1954 wurde Brunn wieder von „Groß-Wien" gelöst. Dieses Ereignis jährt sich heuer zum 55. Mal. Seit damals ist Brunn wieder freie Marktgemeinde und seither ist viel passiert.

Wirtschaft

Unsere Heimat gilt seit vielen Jahrzehnten als Industriestandort, ob Ziegeleien, Dachpappefabriken, eine der größten Brauereien der Monarchie, ob Linoleumfabrik oder Glasfabrik - sie alle waren Zeitzeugen des industriellen Aufstieges von Brunn. Auch heute noch verdanken wir unseren Wohlstand den zahlreichen Unternehmerinnen und Unternehmern mit ihren vielen (über 800) Firmen in unserem Brunn am Gebirge.

SC 17

campus21

Die Wirtschaft ist, wie schon erwähnt, ein sehr wichtiger Pfeiler in Brunn. Wir verfügen über vier verschiedene, industriell genutzte Bereiche. Der campus21, die SC 17, das Industriegebiet und das Ortszentrum sind die vier eigenständigen, leider zu eigenständigen, Ortsteile von Brunn die nur sehr langsam miteinander verschmelzen.

Vor fünf Jahren wurde die erste Brunner Wirtschaftsmeile veranstaltet, die sich zu einer wichtigen Plattform für Handwerk, Gastronomie und Gewerbe entwickelt hat. Heuer gab es zum Thema „Energiesparen" zukunftsweisende Beiträge der Brunner Unternehmerinnen und Unternehmer; ob als Aussteller von energiesparenden Heizungen oder Photovoltaik oder im Zuge von Vorträgen, wie z. B. über wärmedämmendes Bauen, das Programm war breit gefächert und wurde von der Brunner Bevölkerung mit großem Interesse verfolgt.

Friedhof

Zwei Mal pro Jahr wird eine Führung durch unseren Friedhof veranstaltet; vorbei am 2006 neu gestalteten Urnenhain und an den Gräbern unserer Vorfahren, manche sind uns noch namentlich geläufig, andere nicht. Ist der Friedhof doch „Zeitzeuge" der Ereignisse der letzten Jahrzehnte. Seit 2007 werden zahlreiche Sanierungsmaßnahmen durchgeführt: die Wege verbessert, Wasserstellen und Mistplätze neu gestaltet. Der Höhepunkt war die Sanierung des Gedenkkreuzes.

Weinwanderweg

Wirtschaftsmeile

Fremdenverkehr

Es wundert allerdings nicht, dass die meisten Brunn viel lieber als Heurigenort sehen, ist es doch bei unseren Weinbauern mehr als nur gemütlich.

2008 konnten wir den Weinwanderweg eröffnen. Den Wanderern wird neben viel Information auch eine herrliche Aussicht über das Wiener Becken fast bis hin zur Parndorfer Platte (Flughafen Schwechat) oder zum Leithagebirge oder im Süden bis über Baden hinweg geboten. Wandert man den Schautafeln entlang, kommt man an einen sehr schönen Platz mit direktem Blick auf die Burg Liechtenstein. Es ist jener Ort, an dem alljährlich der Brunner Weinherbst am Sieghartsberg zelebriert wird.

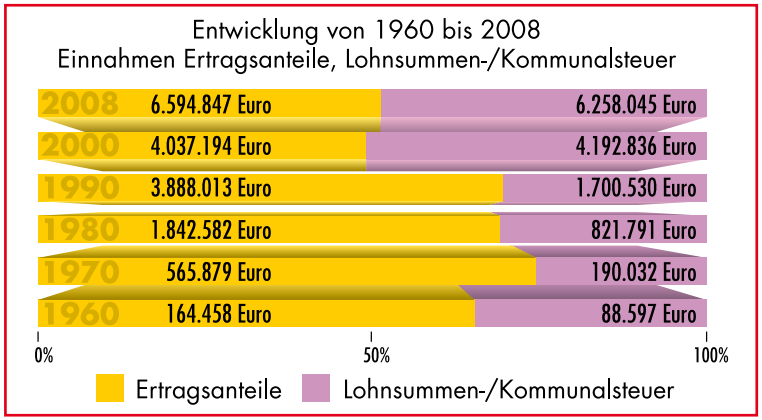
Auch das Brunner Gesamterscheinungsbild lädt zum Verweilen ein. Prachtvoll, speziell im Frühsommer, sprießt und blüht es in den Vorgärten oder in den „Blumenkistln" auf den Balkonen und vor den Fenstern. Brunn am Gebirge ist dieses Erscheinungsbild viel wert. Jährlich findet ein Blumenschmuckwettbewerb statt, zu dem jeder herzlich eingeladen ist. Bisher konnten meist an die 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer verzeichnet werden.

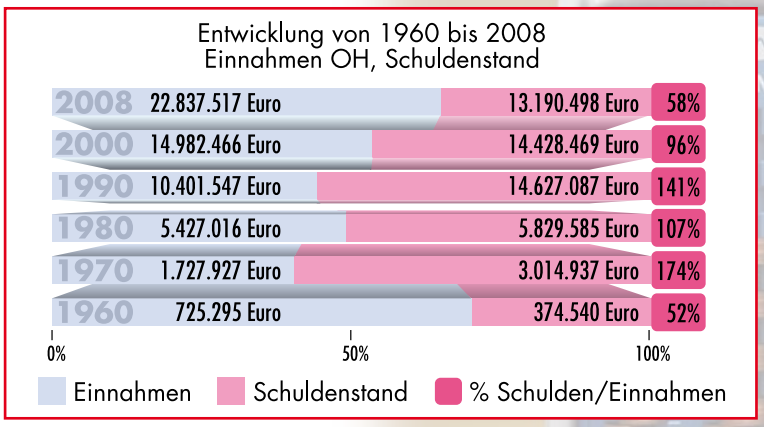
Blicken wir in die Zukunft, es liegt an uns allen, Brunn am Gebirge als das zu erhalten, was wir so lieben - einen Erholungsort, nahe an der Nord-Süd- und Ost-West-Achse, nahe an der Großstadt und doch auch noch ein liebenswertes Dorf.

REFERAT Finanz- und Vermögensverwaltung

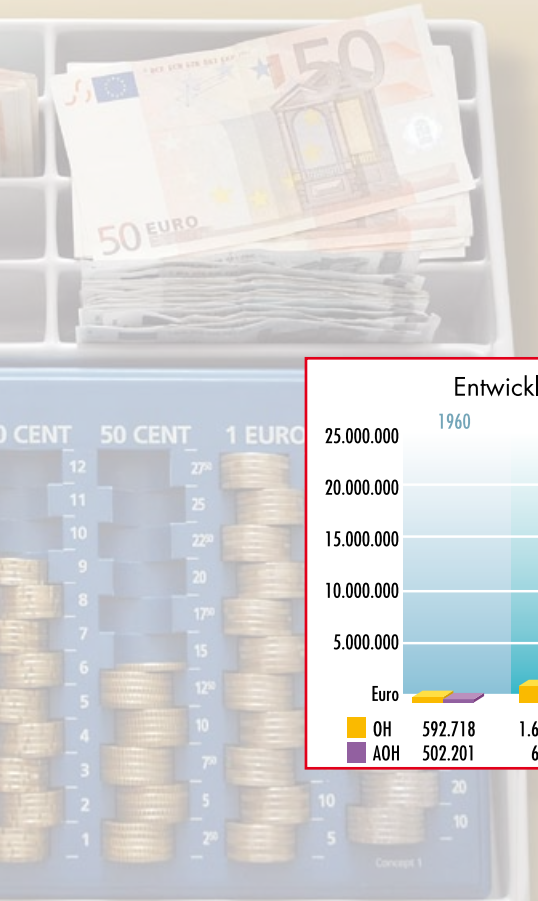
Vorsitz: 1993 bis 2009 GGR Franz Steindler / ab 2009 GGR Mathias Müller

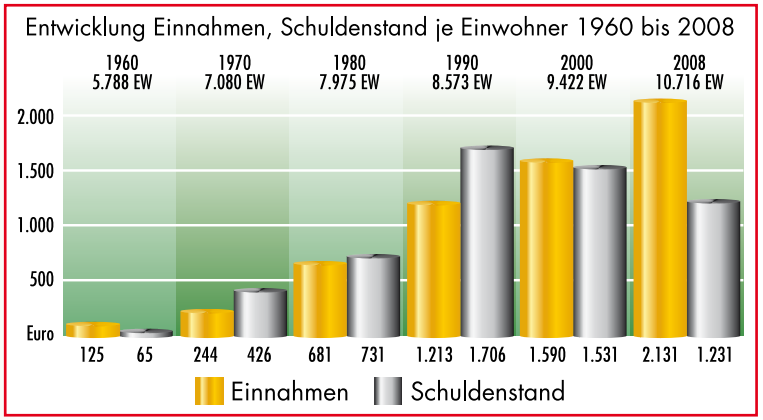
Erfolgreiche Gemeindeverwaltung erfordert Planung. Dabei gilt es, die maßgeblichen Entwicklungen im Umfeld der Gemeinde abzuschätzen, mögliche Szenarien für das künftige Handeln zu entwerfen und schließlich das beste Vorgehen auszuwählen. Die Planung ist anspruchsvoll und aufwändig, gleichzeitig aber auch spannend und kreativ. Insbesondere ist die Planung die entscheidende Voraussetzung für eine zielgerichtete Gemeindeentwicklung und damit eine der wichtigsten Aufgaben. Sie verlangt ein enges Zusammenwirken von Behörden und Verwaltung.

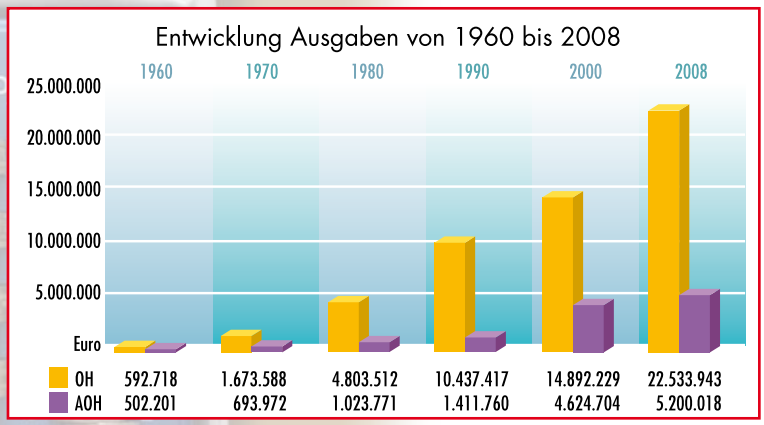




In den letzten Jahren flossen die Steuereinnahmen reichlicher und die Gemeinde hatte dadurch einen etwas größeren Gestaltungsspielraum bei der Aufgabenerfüllung. Es wird aber oft übersehen, dass die Konjunktur in Zyklen verläuft und den guten Zeiten schlechtere Zeiten folgen. Getreu dem Motto „Spare in der Zeit, so hast du in der Not" empfiehlt es sich, mit den zur Verfügung stehenden Mitteln weiterhin sorgfältig und sparsam umzugehen. Dies erlaubt auf den ständigen Wandel in Wirtschaft und Gesellschaft sowie die sich daraus ergebenden neuen Anforderungen reagieren zu können. Nur so kann in der Gemeinde für die nötige Kontinuität und Sicherheit gesorgt werden, die es den Bürgern ermöglicht, mit Zuversicht in die Zukunft zu blicken. Aufzeichnungen über die Finanzgebarung der Marktgemeinde Brunn am Gebirge existieren seit dem Jahr 1960, also fast 50 Jahre, die Diagramme dokumentieren die finanzielle Entwicklung.







UNSERE *Hauptschulgemeinde*

Vorsitz: GRin Gabriele Schiener

Seit Errichtung der Hauptschule 1960 gibt es eine ständige Weiterentwicklung. Bereits in den 70er-Jahren wurde der Schulversuch mit Leistungsgruppenunterricht in den Hauptgegenständen eingeführt und später in das Regelschulsystem übernommen. Derzeit liegt der Schwerpunkt der Mittelschule auf Informatik. Es ist die Ausbildung zum ECDL möglich. In den dritten und vierten Klassen werden die Freigegenstände Technik - Mechatronik, Wirtschaftsenglisch, Italienisch und Latein angeboten. Für die sportlichen Schülerinnen und Schüler wird zusätzlich Fußball angeboten. Der Schulversuch „feel good - learn better" wird bereits das vierte Jahr durchgeführt, dabei soll eine stufenweise Steigerung der Leistung der Jugendlichen erzielt werden.

Seit Beginn des heurigen Schuljahres ist unsere Mittelschule eine der ausgewählten Modellschulen, an denen nach dem neuen NÖ Schulmodell unterrichtet wird. Hier haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit mit dem Hauptschulzeugnis oder einer Berechtigung für die AHS abzuschließen. Die NÖ Modellschule orientiert sich an den modernsten Methoden der Pädagogik. Selbstständiges Lernen und projektorientiertes Arbeiten stehen im Mittelpunkt. Die Betreuung erfolgt individuell und bereitet bestens auf eine weiterführende Schule bzw. für eine Berufsausbildung vor.

NÖ Modellschule in Brunn

Der Schulerhalter, der Gemeindeverband von Brunn am Gebirge, Maria Enzersdorf, Vösendorf, Hennersdorf und Gießhübl, unterstützt die Schule mit der Bereitstellung modernster Lehrmittel und Investitionen in die Infrastruktur.

Im September 2009 wurden die ersten Klassen mit „interaktiven Whiteboards" ausgestattet, das sind an das Internet angeschlossene Tafeln. Das bedeutet das Ende der „Kreidezeit" in den beiden Klassen. Auf dem interaktiven Whiteboard können Inhalte aus dem Internet, Filme auf DVD, Präsentationen die am

PC erstellt wurden und „schriftliches", das der Lehrer mit „elektronischer Tinte" schreibt, dargestellt werden. Diese Inhalte können dann auch an die Schülerinnen und Schüler auf USB-Stick oder per E-Mail weitergegeben werden. Die übrigen Klassen sollen ebenfalls etappenweise mit solchen Aktivboards ausgestattet werden.

Garderobe

Ein Sanierungskonzept für die Einrichtung und das Schulgebäude wurde in den letzten Jahren umgesetzt: alle Klassenzimmer neu ausgemalt, Heizkörper getauscht, und die Fußböden erneuert. Die neuen ergonomischen Schulmöbel in den Klassen sollen dem Entstehen von Haltungsproblemen, bedingt durch langes Sitzen beim Unterricht, entgegenwirken.
Die Buffeteinrichtung wurde komplett erneuert und ein eigener Speisesaal für die Einnahme des Mittagessens eingerichtet. Ein Speiseplan mit täglich vier verschiedenen Gerichten sorgt für eine abwechslungsreiche und ausgewogene Ernährung.

Klassenzimmer

Die Nachmittagsbetreuung für die Schülerinnen und Schüler wird von Lehrern direkt an der Schule übernommen. Neben der Erledigung von Hausaufgaben und dem Üben des Lernstoffes wird auch noch zusätzlich ein gezieltes Training in den Hauptgegenständen angeboten. Selbstverständlich wird auch auf Spiel und Bewegung der Schülerinnen und Schüler sehr großer Wert gelegt. Die beiden bestehenden Turnsäle müssen noch den heutigen Standards und Erfordernissen angepasst werden. Eine Projektgruppe arbeitet bereits intensiv an einer Lösungsvariante für die Neuerrichtung der Turnsäle. Die notwendigen Beschlüsse der Gemeindegremien sind noch 2009 zu erwarten. Damit wird es dann möglich sein, weitere sportliche Schwerpunkte zu setzen.

Weitere Informationen über die EDV-Hauptschule Brunn findet man auf der neu gestalteten Homepage:
www.edvhsbrunn.at

UNSERE *Musikschulgemeinde*

Vorsitz: Bgmin. Helga Markowitsch

Der Musikschulverband Brunn am Gebirge - Maria Enzersdorf wurde im Jahre 1995 gegründet, um allen Brunner Kindern, Jugendlichen und auch Erwachsenen die Möglichkeit zu bieten, ein Musikinstrument zu erlernen. An Veranstaltungen werden den Schülerinnen und Schülern Klassenabende, Advent- und Faschingskonzerte, Jazz- und Rockbandabende sowie die Jahresabschlusskonzerte im Festsaal geboten. Die Musikschule wird auch immer öfter eingeladen, kirchliche oder weltliche Feierlichkeiten in beiden Orten des Gemeindeverbandes musikalisch zu umrahmen. Die Musikschule freut sich jedes Jahr zu Schulbeginn, wenn viele neue Schülerinnen und Schüler das Programm in Anspruch nehmen.

Das Instrumenten- und Unterrichtsangebot umfasst:

Cello, Geige, Blockflöte, Klarinette, Querflöte, Saxophon, Trompete, Flügelhorn, Posaune, Tenorhorn, Tuba, Waldhorn, Akkordeon, Klavier, Keyboard, Orgel, Gitarre, E-Gitarre, E-Bass, Gesang, Kinderchor und Schlagzeug. Seit 2009 wird auch Kontrabass angeboten. Im Grundkurs „Musikalische Früherziehung" werden Kinder ab 4 Jahren spielerisch mit der Musik vertraut gemacht.

Trio für Blockflöten und Gitarre

Orchesterprobe

Warum sollte jedes Kind die Möglichkeit nutzen, sich mit den Grundlagen der Musik vertraut zu machen?

Musikunterricht bietet:

- Sinnvolle Freizeitgestaltung als Ausgleich zur Arbeit in der Schule
- Spaß am gemeinsamen Musikerlebnis wie z. B. in Musikschulensembles
- Freude an Kreativität durch eigenes Können
- Förderung des Sozialverhaltens
- Erweiterung des geistigen Horizontes
- Förderung des „komplexen Denkens"
- Musizieren wirkt sich, wie in zahlreichen wissenschaftlichen Studien nachgewiesen, positiv auf schulische Leistungen aus

Der Unterricht findet im Musikschulgebäude im St. Josefsheim, Leopold Gattringer-Straße 42 statt.

Die Aufgabe der akademisch ausgebildeten Musikpädagoginnen und -pädagogen besteht in der Vermittlung der Freude durch aktives Musizieren. Aber selbstverständlich auch am Erkennen und Fördern besonderer Talente, die zukünftig unser Kulturleben in Brunn am Gebirge und dem Musikland Österreich bereichern können.

Posaunenunterricht

Akkordeon Duett

UNSERE *Vereine*

Fitness & Sport

Arbeiter Turn- und Sportverein
Obfrau: Elisabeth Renner
Anton Seidl-Gasse 95
2345 Brunn am Gebirge
Tel.: 02236/31 978

Bogensport Club Diana
Obmann: Helmuth Traxler
Trainingsplatz:
Hamerlinggasse
2345 Brunn am Gebirge
Tel.: 0664/35 56 220
E-Mail: diana@bogensport-traxler.at
www.clubdiana.at

Brunner Ballonsport Club
Obmann: Gerhard Weisz
Rennweg 49
2345 Brunn am Gebirge
Tel.: 02236/33 153
E-Mail: office@cm-austria.at
www.cm-austria.at/ballonsport

EisenbahnerSportVerein Brunn am Gebirge (Sportkegeln)
Obmann: Ernst Buchinger
Bahnstraße 48/9/5
2345 Brunn am Gebirge
Tel.: 0699/10 63 07 17
E-Mail: esvbrunnamgebirge@a1.net
Sportkegelanlage:
Bahnstraße 69a
Tel.: 02236/31 21 86
http://esvbrunn.jimdo.com

Goju Kan Karateverein Brunn am Gebirge
Obmann: Helmut Lohner
Bahnstraße 48/3/11
2345 Brunn am Gebirge
Tel.: 0650/22 17 528
E-Mail: office@best-karate.at
www.best-karate.at

Golf- und Country-Club Brunn
Präsident: Chong Ho Rhee
Rennweg 50
2345 Brunn am Gebirge
Tel.: 02236/33 711
E-Mail: club@gccbrunn.at
www.gccbrunn.at

KSK - Kraftsportclub Brunn
Obmann: Wolfgang Savonith
Trainingslokal:
Sportheim Brunn am Gebirge
Josef Hof-Gasse 4
2345 Brunn am Gebirge
Tel.: 02236/34 011
E-Mail: w.savonith@kskbrunn.at
www.ksk-brunn.at.tf

Ortsfischereivereinigung Brunn am Gebirge
Obmann: Karl Mandelik
August Gliederer-Straße 4
2345 Brunn am Gebirge
Tel.: 0699/18 47 37 30

Sportclub Brunn am Gebirge
Obmann: GR Fritz Mladosevits
Tel.: 0664/100 64 57
Sportanlage:
Josef Hof-Gasse 4
2345 Brunn am Gebirge
Tel.: 02236/32 755
E-Mail: office@scbrunn.com
www.scbrunn.com

Sportunion Brunn am Gebirge
Obmann: Friedrich Lichtblau
Weidengasse 7 A
2345 Brunn am Gebirge
Tel.: 02236/36 401
E-Mail: sportunion.brunn@gmx.at
www.sportunion.brunn.at.tf

TSV - Tauchsportverein Brunn/Gebirge
Obmann: Gunther Schweier
Vereinslokal:
Ferdinand Raimund-Gasse 25
2345 Brunn am Gebirge
Tel.: 0664/33 59 168
E-Mail: tsv.brunn@kabsi.at
www.tsv-brunn.at

Tanzsportclub Treff-As
Obmann: Walter Aigner-Szell
Bahnstraße 11
2345 Brunn am Gebirge
Tel.: 02236/31 131
0664/42 03 377
E-Mail: treffas@tanzschule.cc
www.tanzschule.cc

TCB - Tennisclub Brunn am Gebirge
Obmann: ORR i. R. Heinz Zögl
Arbeitergasse 4
2345 Brunn am Gebirge
Tennisanlage:
Bahnstraße 69
2345 Brunn am Gebirge
Tel.: 02236/32 347
E-Mail: office@tc-brunn.at
www.tc-brunn.at

Kinder & Jugend

Die Kinderfreunde Ortsgruppe Brunn am Gebirge
Obfrau: Schulrätin Eva-Maria Zeglovits
Ferdinand Hanusch-Gasse 9
2345 Brunn am Gebirge
Tel.: 0664/21 23 267
E-Mail: eva.zeglovits@aon.at
www.noe.kinderfreunde.at

Kinder sind Zukunft
Obfrau: Mag. Ingrid Schörghuber
Römerweg 19
2345 Brunn am Gebirge
Tel.: 02236/37 75 09
www.kindersindzukunft.at

Jugend-Gemeinderat
Obmann:
GR DI (FH) Dieter Zelber
Am Platengrund 11/1/7
2345 Brunn am Gebirge
Tel.: 0676/36 61 762

Pfadfindergruppe Brunn am Gebirge
Obmann: Gerold Scholz
Clubhaus:
Anton Schlesinger-Gasse 9
2345 Brunn am Gebirge
Tel.: 0664/22 43 547
E-Mail: gerold.scholz@utanet.at
www.scout.at/brunn_geb

Jugend Tanz- und Spielgruppe Brunn am Gebirge
Obfrau: Gudrun Schrömmer
Ansprechpartnerin:
GGRin a. D. Ilse Szaal
Am Platengrund 13/2/4
2345 Brunn am Gebirge
Tel.: 0676/35 72 477

Verein Kinderheim
Obmann: GGR a. D. Robert Charvat
Julius Raab-Straße 6/4
2345 Brunn am Gebirge
Tel.: 02236/34 103

UNSERE *Vereine*

Kultur & Gesellschaft

Brunner Kultur Club
Obmann: Wilhelm Zimmermann
Max Schrems-Gasse 5/3/29
2345 Brunn am Gebirge
Tel.: 02236/37 80 75
0676/41 47 901
0664/38 88 999
E-Mail: bkc@aucon.at
www.bkc.cc

Creative - Club - Brunn (Laientheater)
Obmann: Ing. Ernst Auer
Postadresse:
Franz Anderle-Platz 3/2/18
2345 Brunn am Gebirge
Tel.: 0676/88 85 64 50

Geselligkeitsverein Wolfholzrunde
Obmann: Walter Schenk
Clubhaus:
Ferdinand Raimund-Gasse 25
2345 Brunn am Gebirge
Tel.: 0664/34 45 046
E-Mail: walter.schenk@ws-consulting.at

Quintessenz NÖ - Verein zur Förderung kultureller Aktivitäten
Obmann: Dr. Werner Britt
Ansprechpartnerin: Margit Griessel
Goldtruhenweg 1
Tel.: 02236/31 22 95
2345 Brunn am Gebirge

Theater MELANGE
Obfrau: Erika Kainberger-Kapeller
Bahnhofsplatz 6
2345 Brunn am Gebirge
Tel.: 0650/36 01 234
E-Mail: ensemble@theatermelange.at
www.theatermelange.at

Verein „Brunner Heimathaus“
Obmann: Vzbgm. a. D. Ehrenbürger
Julius Niederreiter
Hyrtlstraße 41
2345 Brunn am Gebirge
Tel.: 02236/33 186
0664/44 87 035

Musik & Tanz

Brunner Gesangverein 1873
Obmann: Vzbgm. a. D. Ehrenbürger
Julius Niederreiter
Hyrtlstraße 41
2345 Brunn am Gebirge
Tel.: 02236/33 186
0664/44 87 035
E-Mail: obmann@brunnergesangverein.com
www.brunnergesangverein.com

Brunner Stubenmusi und Brunner Saitenmusi
Obfrau: Dr. Ilse Dittrich
Schöffelgasse 8
2345 Brunn am Gebirge
Tel.: 02236/32 334

Musischer Kreis Brunn
Organisation: Linde Felt
Bahnstraße 6E/Stg. 3
2345 Brunn am Gebirge
Tel.: 02236/37 80 13
Fax: 02236/47 899
E-Mail: monika.glanz@A1.net
Chorleiter: DI Reinhard Kluger

Orchesterverein
Brunner VielHarmonie
Obfrau: Monika Spiegelhofer
Hochstraße 77
2380 Perchtoldsdorf
Tel.: 01/86 54 685
E-Mail: brunner.vielharmonie@aon.at
www.home.pages.at/musikbag

Volkstanzgruppe Brunn am Gebirge
Obmann: Ing. Alois Deutsch
Obfrau: Elisabeth Deutsch
Feldstraße 7
2345 Brunn am Gebirge
Tel.: 02236/33 583
0664/83 93 942
E-Mail: alodeu@gmx.at
www.vtgbrunn.at
Probelokal: Pfarrheim Brunn/Gebirge

Organum Novum
Orgelverein Brunn am Gebirge
Obmann: Dr. Robert Krepp
Turnerstraße 6
2345 Brunn am Gebirge
Tel.: 02236/31 737

Trachtenmusikkapelle
Brunn am Gebirge
Obmann: Stefan Simek
Neustiftgasse 7
2380 Perchtoldsdorf
Tel.: 0676/50 21 059
E-Mail: stefan.simek@kabsi.at

Pensionisten & Senioren

NÖ Seniorenring
Ortsgruppe Brunn am Gebirge
Obmann: Josef Dolezal
Kirchengasse 6/3/8
2345 Brunn am Gebirge
Tel.: 02236/36 240
0676/68 85 836
E-Mail: dolezal.josef@aon.at
lazelod@live.at
www.noesr.at

Zentralverband der
Pensionisten Österreichs
Obmann: Erich Starkl
Enzersdorferstraße 20/6/23
2345 Brunn am Gebirge
Tel.: 02236/37 81 59

Pensionistenverband Österreich
Ortsgruppe Brunn am Gebirge
Obfrau: Brigitte Drinka
Am Platengrund 8b
2345 Brunn am Gebirge
Tel.: 02336/34 252
0699/12 48 09 02
E-Mail: brigitte.drinka@kabsi.at
www.pensionistenverband.at
Treffpunkt: Volkshaus Brunn/Gebirge
Leopold Gattringer-Straße 5
Tel.: 02236/31 920

Seniorenbund Niederösterreich
Ortsgruppe Brunn am Gebirge
Obmann: Vbgm. a. D. HR Paul Sturm
Heinrich Albrecht-Gasse 15
2345 Brunn am Gebirge
Tel.: 02236/32 152
0664/33 64 572
www.senioren-noe.at

UNSERE *Vereine*

Service & Info

ARBÖ
Ortsklub Brunn am Gebirge
Obmann: Ing. Martin Pscheidl MSc
Viktor Adler-Straße 28
2345 Brunn am Gebirge
Tel.: 0664/35 82 869
www.arboe-niederoesterreich.at

Erster Österreichischer Personen- und Objektschutz Verein
Obmann: Helmut Lohner
Enzersdorferstraße 2 - 4
2345 Brunn am Gebirge
Tel.: 0650/22 17 528
E-Mail: office@opos.at
www.opos.at

Karitativverein
Stammtischrunde Müllratten
Obmann: GR Peter Lackner
Alfons Petzold-Gasse 17/1/11
2345 Brunn am Gebirge
Tel.: 0664/14 70 365
E-Mail: p.lackner@kabsi.at
www.muellratten.at

KOBV - Der Behindertenverband
Ortsgruppe Brunn am Gebirge und Umgebung
Obmann: Alfred Scherz
Liechtensteinstraße 55
2345 Brunn am Gebirge
Tel.: 02236/34 667
0664/49 73 583
Vereinssitz:
Ferdinand Hanusch-Gasse 1A
Sprechstunden: jeden 1. Samstag im Monat von 9:00 - 11:00 Uhr
E-Mail: kobv2345brunn@akom.at
www.kobv.at

Wo-Man-IT-As Sozialverein
Obmann: Ing. Günter Brus
Krotenbachgasse 52
2345 Brunn am Gebirge
Tel.: 0664/62 50 589
E-Mail: womanitas@guenterbrus.at

Umwelt & Natur

Naturfreunde Österreich
Ortsgruppe Brunn am Gebirge
Obmann: GGR a. D. Leopold Czech
Julius Raab-Straße 3/4
2345 Brunn am Gebirge
Tel.: 02236/34 953
0664/37 18 390
E-Mail: leopold.czech@gmail.com
www.naturfreunde.at

Weinbauverein Brunn am Gebirge
Obmann: GR Martin Niegl
Feldstraße 27
2345 Brunn am Gebirge
Tel.: 02236/35 555

Umweltschutzverein
Brunn am Gebirge
Obfrau: GRin a. D. Monika Welley
Am Platengrund 7C
2345 Brunn am Gebirge
Tel.: 02236/32 315
0664/87 09 614

UNSERE *Sicherheit*

FREIWILLIGE FEUERWEHR BRUNN AM GEBIRGE
Kommandant: Hauptbrandinspektor Fritz Gollob
Alexander Groß-Gasse 71
2345 Brunn am Gebirge
Tel.: 02236/35 800
Fax: 02236/35 800 51
E-Mail: feuerwehr@ff-brunnamgebirge.at
www.ff-brunnamgebirge.at

NÖ ZIVILSCHUTZVERBAND- ORTSSTELLE BRUNN AM GEBIRGE
Ortsstellenleiter: Helmut Theil
Alexander Groß-Gasse 71
2345 Brunn am Gebirge
Tel.: 0699/14 42 25 71
E-Mail: theil.h@tele2.at
www.noezsn.at

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
NIEDERÖSTERREICH

ROT-KREUZ-BEZIRKSSTELLE BRUNN AM GEBIRGE
Bezirksstellenleiter: Rettungsrat Herbert Fischer
Alexander Groß-Gasse 71
2345 Brunn am Gebirge
Tel.: 02236/31 23 45-0
Fax: 02236/31 23 45-25
E-Mail: office@rkbrunn.at
www.roteskreuz.at/noe/bezirksstellen

POLIZEI

POLIZEIINSPEKTION
Kommandant: Chefinspektor Erich Wimmer
Alexander Groß-Gasse 69
2345 Brunn am Gebirge
Tel.: 059133/33 32 österreichweit
www.bundespolizei.gv.at

Mit dem Standort neben der Polizei sind nun alle Institutionen, die für den Schutz und die Sicherheit der Brunner Bevölkerung sorgen, auf einem Platz vereint. Seit der Eröffnung im Jahr 2006 wurden von den hauptberuflichen und vor allem von den freiwilligen Helferinnen und Helfern tausende von Arbeitsstunden im unermüdlichen Einsatz für die Allgemeinheit geleistet. Ihr selbstloses Wirken und der persönliche Verzicht im Privatleben sind das Rückgrat und die Stütze der Einsatzkräfte.

UNSERE *Zukunftsperspektiven*

Ortszentrum

Jenes Projekt, das für Brunn am Gebirge die größte Chance der letzten Jahre darstellt, die Zukunft des Ortes aktiv zu gestalten, ist zweifellos das Ortszentrum. Durch die Absiedlung von Feuerwehr und Rettung entstand eine freie Fläche, die attraktiv und einladend, ein Ort der Begegnung werden soll.
Seit Anfang 2006 beschäftigt sich eine Projektgruppe unter der Leitung der Bürgermeisterin mit der Entwicklung. Im September 2006 wurden Brunnerinnen und Brunner eingeladen, ihre Ideen und Anregungen in Workshops einzubringen. Nach der Präsentation der Ergebnisse und Prüfung alternativer Standorte fasste der Gemeinderat im Herbst 2007 den Beschluss, den Bereich um das Gemeindeamt als zukünftigen Standort für das Ortszentrum festzulegen und einen Ideenwettbewerb zur Gestaltung auszuschreiben. Die Auslobung dieses Wettbewerbes fand schließlich im Sommer 2008 statt; ein Kostenrahmen für die Ausführung von 3 Mio. Euro wurde beschlossen. Die Preisträger präsentierten ihre Ideen noch 2008. Derzeit ist ein Realisierungswettbewerb ausgeschrieben, der die Verwirklichung der Ideen - verbunden mit den Wünschen der Bevölkerung und den Vorgaben der Gemeinde - zeigen soll. Auch bei diesem Schritt werden das Ergebnis und die Preisträger in einer öffentlichen Präsentation allen interessierten Brunnerinnen und Brunnern vorgestellt. Damit kommen wir dem Wunsch, ein „lebendiges" Ortszentrum, einen „Platz der Begegnung" zu schaffen, wieder ein großes Stück näher.

Kinderbetreuung

Nachdem die beiden provisorischen Kindergartengruppen nur zeitgebunden betrieben werden können, wurde nach Möglichkeiten für die Errichtung einer ständigen Betreuungseinrichtung gesucht. Dafür wurde eine Projektgruppe ins Leben gerufen, die sich mit dieser Problematik auseinandersetzte. Das daraus resultierende Projekt „Kinderzentrum" konnte jedoch leider nicht realisiert werden. Allerdings hat im September der Gemeinderat einstimmig einen Standort im Ortszentrum beschlossen. Die zentrale Lage ist zu Fuß leicht erreichbar und wird auch - in Kombination mit dem neuen „Platz der Begegnung" - einen positiven Impuls für die Wirtschaftsbetriebe im Ortszentrum bieten. Ein weiterer Kindergarten in den Wohngebieten wird noch in diesem Jahr beschlossen werden, um den Bedarf der nächsten Jahre abzudecken.
Die beiden Turnsäle der „Neuen Mittelschule" sollen im kommenden Jahr dem heutigen Stand der Technik entsprechend zur Gänze erneuert werden. Zusätzlich wurde die Errichtung eines Bewegungsraumes beschlossen. Diese Einrichtung wird nicht nur von den Schülerinnen und Schülern der „Neuen Mittelschule", sondern auch von den Brunner Vereinen genutzt.

Impressum
Medieninhaber & Herausgeber:
Marktgemeinde Brunn am Gebirge - 2345 Brunn am Gebirge, Franz Anderle-Platz 1
Redaktion: Wolfgang Schragner, Gerda Wieninger, Birgit Glatz-Stadler, Yvonne Adam
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeisterin Helga Markowitsch
Gestaltung: www.werbung-pr.at, September 2009

... hier bin ich gern zu Haus'